

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernspredher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortsschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr). Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 62.

Mittwoch, den 24. Mai 1911.

63. Jahrgang.

Geburtstag König

Wieder kam im Frühlingsrauschen nun der schöne Maien tag,
Der erneut heißt höher gehen stets in uns des Herzens Schlag —
Wieder braust in Sturmafforden hell der Ruf durchs Sachsenland,

Der in unser aller Herzen immer noch sein Echo fand:
„Friedrich August, Heil und Segen Dir zu Deinem Wiegenfest,

Das für Dich ein heißes Wünschen rings im Land sich regen läßt —

Friedrich August, frohe Grüße widmen ehrfurchtsvoll wir Dir,
Deines Volkes Stolz und Hoffen bist und bleibst Du für und für!“



Und in Deinem ganzen Wesen bist Du göttig, schlicht und mild —
Darum glänzt auch in uns allen rein und hehr dein teures Bild,
Darum auch wir alle schauen nur mit Liebe auf Dich hin,
Darum sind wir ganz zu eigen, Dir, o Herr, mit Herz und Sinn!

Wohl, so soll es nochmals klingen heut' an Deinem Ehrentag
Hier in unsern Sachse ngauen durch den matengrünen Hag:
„Friedrich August, Glück und Segen wünschen wir so herzlich Dir —
Mögest Du noch lange bleiben des Wettiner Thrones Hier!“
B. Neuen dorff.

Friedrich August.

Ward doch Deinem Herrscherwalten längst ja schon so reich er Lohn,
Licht und Segen ist entlossen, stetig Deinem hehren Thron;
Deinem Volke, Deinem Land: galt Dein Mühen allezeit,
Unser aller Wohl zu fördern warst Du immerdar bereit —
Unter Deinem Schirme blühen herrlich Kunst und Wissenschaft,
Nach Gebühr weist Du zu schätzen wohl die Hand, die emsig schafft,
Handel, Wandel, sie gedeihen unter Deinem Szepter fort,
Doch auch für des Landmanns Schaffen bist Du ein exproprierter Hort!

Dienstag, den 30. Mai 1911: Krammarkt in Königsbrück.

Der Viehmarkt am 29. Mai wird nicht abgehalten.

Das Wichtigste.

Von den Sachsenfliegern waren bis Dienstag abend 1/9 Uhr die Flieger Bartsch, Chemnitz und Lindpaintner in Dresden angemeldet.
Die landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen hielten in Dresden ihren 21. Verbandstag ab.
Das Kaiserpaar und Prinzessin Viktoria Luise kehrten gestern nach Potsdam zurück.
Reichskanzler v. Bethmann Hollweg befürwortete im Reichstag in längerer Rede die elsass-lothringischen Verfassungsgesetze, die in zweiter Lesung angenommen wurden.
Der Reichstag nahm am Dienstag die reichsländische Verfassungsreform bis auf das Wahlgesetz, dessen Verabschiedung am Mittwoch erfolgt, mit großer Mehrheit an.
Der Bundesrat stimmte der Vorlage betreffend die vorläufige Regelung der Handelsbeziehungen zu Japan zu.
Der Großherzog und die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind gestern nachmittag 4 Uhr 20 Minuten wieder abgereist.
Das fünfzigjährige Jubiläum der Deutschen Fortschrittspartei wird am 9. Juni von der Fortschrittlichen Volkspartei in Berlin gefeiert.
In der Textilindustrie im Münsterland sind 10000 Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt worden.
Die Friedenspräsenzstärke der österreichisch-ungarischen Armee soll von 293000 auf 344000 Mann erhöht werden.
Über 2000 Chauffeure traten gestern in Paris in einen vierundzwanzigstündigen Proteststreik und veranstalteten Kundgebungen.
Nach englischen Blättermeldungen greift die royalistische Bewegung in Portugal immer mehr um sich.
Die aufständischen Mexikaner haben nach der Einnahme Torreons zahlreiche Ausländer ermordet.

Königs Geburtstag!

Unser allverehrter König Friedrich August begehrt am morgigen Donnerstag, den 25. Mai, seinen 46. Geburtstag unter herzlichster Anteilnahme weiter Kreise des Sachse nvolkes. Hat er sich doch gleich vom Beginne seiner nun bald sieben Jahre umfassenden bisherigen Regierung an in immer wachsendem Maße die Liebe, Zuneigung und Hochachtung seiner Untertanen zu erwerben und noch bis zur Stunde zu erhalten gewußt. Längst wissen wir ja alle, wie unermüdet der erlauchte Fürst sich den mannigfachen Pflichten seines hohen Herrscheramtes widmet, wie er von steter Arbeitsfreudigkeit erfüllt ist und sich unablässig bestrebt zeigt, das Gedeihen und Wohl seines Sachsenlandes zu fördern. Besonders liebt er es, sich persönliche Informationen an Ort und Stelle über die Verhältnisse in den einzelnen Landesgegenden, über die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung zu unterrichten, was den hohen Herrn in direkte Berührung mit den Vertretern aller Stände und Berufe bringt, und gerade hierbei tritt immer ganz besonders seine Deutlichkeit und Güte gegen jedermann hervor. Gerade namentlich wegen dieser seiner ihn auszeichnenden persönlichen Eigenschaften erfreut sich auch König Friedrich August in den weitesten Schichten und Kreisen der sächsischen Bevölkerung so ungemeiner Volkstümlichkeit, wie sie in solchem Maße wohl nur wenige seiner Vorgänger auf dem Wettiner Throne besaßen. Bekannt ist ferner die echt deutsche Gesinnung unseres Königs, von der er schon zahlreiche Proben abgelegt hat, ebenso sein musterhaftes und glückliches Familienleben, das er mit seinen sechs Kindern führt. Lebhaftes Interesse und bemerkenswertes Verständnis bekundet er für alle wichtigeren Zeitfragen, und seine alljährlichen größeren Auslandsreisen lassen erkennen, wie sehr der Monarch bestrebt ist, seine Kenntnisse fremder Länder und Völker zu vermehren. Die jüngste dieser Auslandsreisen bildete der im vergangenen März und April ausgeführte große Jagd- und Studienausflug des Königs nach dem ägyptischen Sudan. — Unser allgeliebter König tritt in erfreulichster Gesundheit und körperlicher Rüstigkeit, sowie in vollster geistiger Frische und Spannkraft in sein nun anhebendes 47. Lebensjahr ein; daß sich dieses in seinem ganzen Verlaufe zu einem recht gesegneten und glücklichen für den erlauchten Herrn wie

für sein ganzes Haus gestalten möge, dies ist heute der innige Wunsch aller treuen Sachsen, und so möge es denn weithin erbrausen:

„Heil König Friedrich August!“

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz, 24. Mai. (Die Vorfeier von Königs Geburtstag) fand in unserer Schule heute vormittag 1/10 Uhr statt. Umrahmt von allgemeinen Gesängen, von Kinderliedern und Gedichtvorträgen stand in ihrem Mittelpunkt die Festrede des Herrn Bartsch, „Hinaus in die Natur!“, so rief er den Hörern zu. Nicht nur im Wonnemonat, zu jeder Zeit sollen wir wandern. Immer wird uns die Natur ein Sorgenbrecher sein, immer wird sie uns als Geschenk Gottes erscheinen, wenn wir uns an ihr freuen. Wir aber wollen sie recht schützen und schonend behandeln. — Den zahlreichen Gästen sei herzlichst gedankt.
Pulsnitz. (Himmelfahrtsfest) ist kommen. Wenn der Himmelfahrtstag da ist, dann steht der Frühling so recht auf seiner Höhe. Jeder Tag bringt und entfaltet neue Wunder. Das Auge kann gar nicht genug erschauen und das Ohr nicht genug erlauschen von der wachsenden Herrlichkeit. Machtvoll steigt die Lebensbejahung in tausend Formen. Und immer neuere, immer schönere Perspektiven eröffnen sich dem, dem Liebe zur Natur im Herzen glüht, mit jeder Stunde. Und wenn all diese Herrlichkeit auch nur die Wiederkehr sich alljährlich erneuenden Segens ist, so wirkt sie doch immer neu und überwältigend. Die Kirche hat das Himmelfahrtsfest auf den 40. Sonntag nach Ostern festgesetzt. Es ist daher, wie Ostern, ein bewegliches Fest, muß jedoch immer auf einen Donnerstag fallen, da ja Ostern immer auf einen Sonntag fällt. Der Himmelfahrtstag, der in seiner schlichten Art auf das Pfingstfest vorbereitet, ist im kulturgeschichtlichen Sinne als ein Frühlingfest zu betrachten, eine Anschauung, die mit zahlreichen Beweisen zu belegen ist. Von einer leuchtenden Schönheit ist wohl selten die Erde erfüllt als in der Zeit des Himmelfahrtsfestes. Die Natur hat etwas bräutliches an sich. Sie wird schöner und verhelfungsvoller von Tag zu Tag. In bunter Fülle enthüllt sie ihre Reize. Fast ist es wie ein Brunnen. Und doch haftet allem diesem überquellendem Reichtume etwas Scheues und Zurückhaltendes an, so daß wir die

